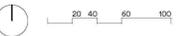


# Hochhaus in Kreuzlingen



Schwarzplan, 1:2000



Rue Franklin, Paris, Auguste Perret



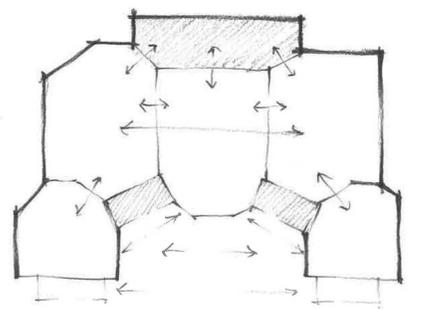
Via Quadrorno, Mailand, Angelo Mangiarotti

## Städtebau

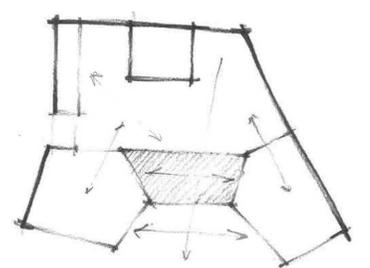
Die tropfenförmige Parzelle wird von der Konstanzer- und Rheinstrasse umschlossen, wodurch eine inselartige Situation resultiert. Der entkoppelte Kontext ermöglicht ein freistehendes, expressives Erscheinungsbild. Das Gebäudevolumen expandiert sich nach Osten und behauptet sich so gegenüber dem grosszügigen Strassenraum in Grösse und Präsenz. Die Gebäudeform bildet gewissermassen den Abschluss der Bahnhofstrasse. Der in seiner Grösse und Zeichenhaftigkeit übergeordnet wirkende Baukörper etabliert im direkten Umfeld neue stadträumliche Bezüge zwischen Gleisareal und Siedlungsgebiet. Aufgrund der bescheidenen Parzellendimensionen wächst das Volumen im Erdgeschoss beinahe auf die Grundstücksgrenze. Die halböffentliche Nutzung auf Strassenniveau belebt den angrenzenden städtischen Raum nachhaltig, die Spielstrasse wertet den bestehenden Unort wirkungsvoll auf.

## Architektur

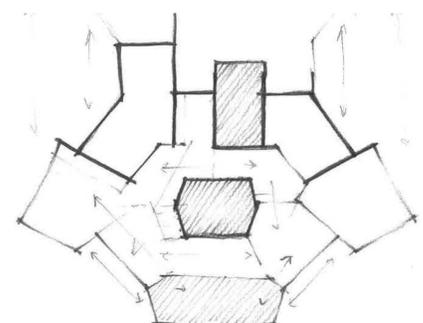
Der Typus der Kleinwohnung mit Qualitäten von internen Blickbeziehungen bildet die Grundlage der Grundrissorganisation. Aus dem Bedürfnis nach grosszügigem Wohnraum und einer geringen Grundfläche entwickelt sich der Grundriss in die Vertikale, wodurch eine anderthalbe Geschossigkeit resultiert. So entsteht eine komplexe Ineinanderschachtelung der einzelnen Wohnvolumina, im Grundriss sowie im Schnitt. Die geringe Parzellenbreite bedingt eine Auskragung über die Strassenräume und schafft durch seine raumhohen verglasten Erker helle und grosszügige Wohnräume. Die acht filigran ausgebildeten Erker erzeugen durch ihre grundrissliche Setzung „offene Innenhofsituationen“. Diese erzeugen intime, geschützte und private Gebäudewohnräume, welche die anliegenden Räume belichtet.



Grundriss Kleinwohnung | Blickbeziehungen



Grundriss Kleinwohnung | Blickbeziehungen



Finale Wohnung 5.5 | Blickbeziehungen